



Juni 2016

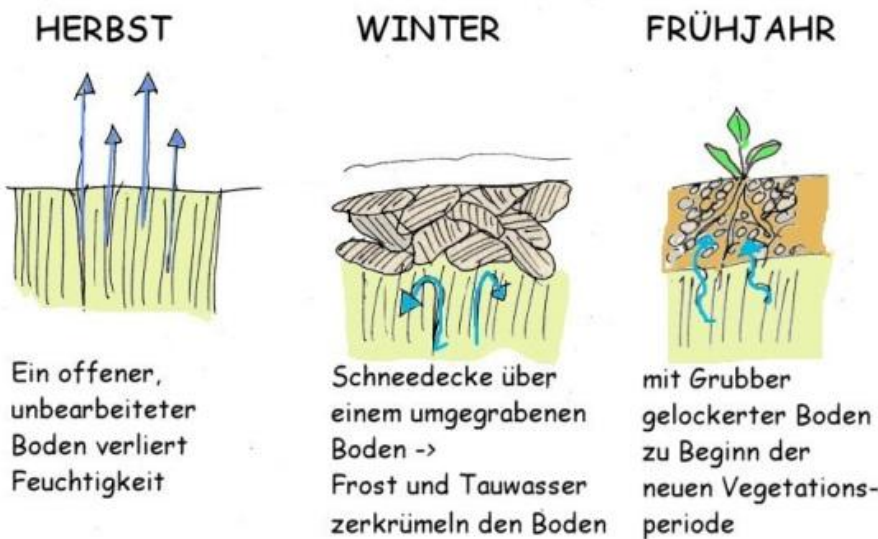
# Bodenpflege

Ein guter Boden ist die Grundlage für das Gärtnern und eine gute Ernte. Er braucht Pflege, damit die Pflanzen richtig gedeihen können. Neben dem Wässern und Düngen sind das Hacken und das Mulchen wesentliche Grundelemente der Beetpflege.

## Das Umgraben

Lange Zeit umstritten war das Umgraben, da es die Bodenlebewesen stört.

Bei verfestigten, nicht als Beet genutzten Flächen und bei schweren Lehmböden ist es aber sinnvoll und sollte im Herbst durchgeführt werden. Dabei werden die „Wasserkanäle“ unterbrochen und der Boden wird belüftet.



## Das Hacken und Grubbern

Hacken und Grubbern sind ebenfalls wichtige Kultivierungstechniken im Garten. Sie dienen im Sommer zur Lockerung des Bodens und zum Aufbrechen einer verhärteten Bodenkruste. Dabei wird auch das Unkraut entfernt.

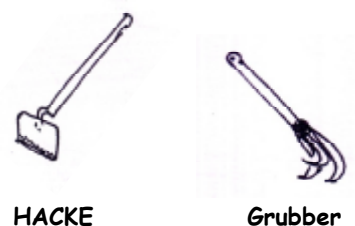
Die Bearbeitung des Bodens führt dazu, dass dieser nun besser Wasser aufnehmen kann und vor allem weniger Wasser durch Verdunstung verliert. Die Bodenkapillaren, die das Wasser nach oben an die Erdoberfläche transportieren, werden beim Hacken unterbrochen. Außerdem werden die Wurzeln der Pflanzen besser mit Luft versorgt.

## Regeln:

1. Flach hacken  
Die Hacke wird schräg ange-setzt und nicht zu tief in den Boden gehauen, um die Wurzeln der Gemüsepflanzen nicht zu verletzen.
2. Nur Unkrautkeimlinge dürfen untergearbeitet werden. Bei starkem Unkrautbefall sollte der Boden besser mit dem Grubber gelockert werden und das Unkraut vorher entfernt werden, sonst werden bei Wurzelunkräutern die Wurzeln weiter verteilt und bei Samenunkraut die Samen zum Keimen in den Boden eingearbeitet.
3. Bei großem Reihenabstand kann das gelockerte Unkraut auch mit der Harke vorsichtig abgeharkt werden. Gerade das Unkraut muss nachhaltig entfernt werden, da sonst neue Unkrautsamen in den Boden eingearbeitet werden und den Unkrauttrieb begünstigen.

## Geräte zur Bodenbearbeitung

Das wichtigste trägt denselben Namen wie die Tätigkeit: die Hacke. Daneben können auch eine Harke, der Sauzahn oder und der Grubber zum Einsatz kommen.





Harke

Literatur:

WINKEL (Hrsg.) 1997:

„Das Schulgarten Handbuch“,  
Friedrich Verlag, Seelze.

Die Filiale Seestraße

Seestr. 74

D - 13347 Berlin

Tel.: 030-45022373

Die Gartenarbeitsschule Wedding - Filiale Seestr. liegt ebenfalls verkehrsgünstig (Tram), gegenüber vom Kombibad Seestr. und hinter dem "Haus der Gesundheit".

Die Gartenarbeitsschule Tiergarten

- Filiale Birkenstraße -

Birkenstr. 35,

D - 10551 Berlin

Tel.: 030-39494206



Die Gartenarbeitsschule Tiergarten liegt sehr gut erreichbar in unmittelbarer Nähe zum U-

Bahnhof Birkenstr. Verkehrsverbindung: U-Bahn Afrikanische Straße oder Kurt-Schumacher-Platz (U6).

Impressum:

© SUZ Mitte 2014

Bearbeitet K.Selle

3023

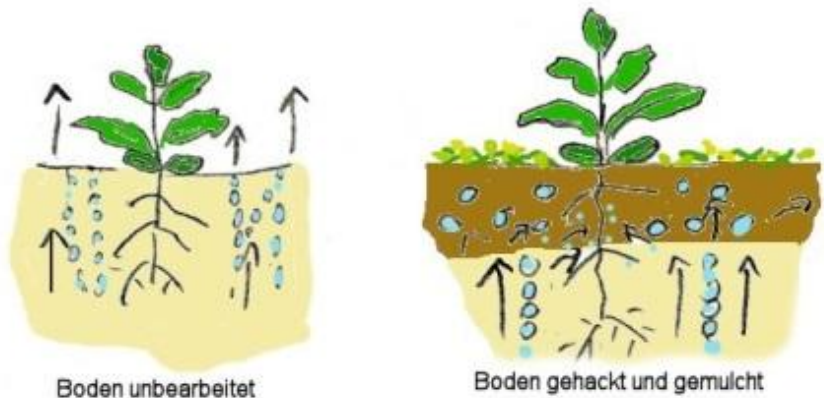
Druck: 11/01 (V1-A50)

☉ Vorteile der Bodenbearbeitung

Das Mulchen hat gegenüber der herkömmlichen Bodenpflege viele Vorteile:

- ✓ Der Boden wird vor Austrocknung und Verkrustung geschützt, Bodenerosion wird verhindert.
- ✓ Unter der Mulchschicht bleibt die Bodenfeuchtigkeit gleichmäßig erhalten.
- ✓ Die Mulchschicht sorgt im Sommer wie im Winter für einen Temperatureausgleich.
- ✓ Durch die rege Tätigkeit von Bodentieren und Mikroorganismen werden Nährstoffe für die Pflanzen verfügbar.
- ✓ Die Mulchschicht unterdrückt unerwünschte Kräuter.
- ✓ Die Bodenbearbeitung wird erleichtert. Ist eine Bodenlockerung nötig, z.B. vor der Frühjahrbestellung, können anstelle des Spatens bodenschonende Geräte (Sauzahn, Grabegabel) eingesetzt werden.

Wasserspeicherung durch Bodenbearbeitung



☉ „Grüne Lernorte“ im Bezirk:

SCHUL-UMWELT-ZENTRUM MITTE

Die Gartenarbeitsschule Wedding "Friedrich-Krüger"

Scharnweberstr. 159

D -13405 BERLIN

Die Hauptstelle des SUZ-Mitte, die Gartenarbeitsschule Wedding, liegt am oberen Ende der Müllerstr. und ist sowohl vom Kurt-Schumacher-Platz (U-Bahn) als auch von der Afrikanischen Str. (U-Bahn) zu erreichen. Der Eingang ist etwas versteckt auf der südlichen Seite der Scharnweberstr neben dem neuen Ärztehaus.



Und so erreichen Sie uns:

Tel.: +49 030-49870409

Fax.: +49 030-49870411

Mail: [info@suz-mitte.de](mailto:info@suz-mitte.de)

Gartenmeisterin: Anneliese Axnick

Leiter des Schul-Umwelt-Zentrums Mitte:

Helmut Krüger-Danielson (Lessing-Oberschule)

	Gärtnerischer Grundkurs	Datum :
	Beetpflege	

## Das Mulchen

Unter Mulchen versteht man das Bedecken des Beetes mit Pflanzenschnittresten.

### Geeignetes Mulchmaterial:

**Rasenschnitt** - darf nur dünn und nicht zu feucht aufgetragen werden, damit er nicht fault.

**Gemüseabfälle** - besonders Blätter von Kohl, Salat, Rhabarber eignen sich gut.

**Beinwellblätter** - sind wegen ihres hohen Nährstoffgehaltes besonders gut geeignet,

**Gründüngungspflanzen**- werden abgeschnitten und bleiben auf dem Beet liegen. Bei den Leguminosen (Lupine , Bohnen, Erbsen u.a.) bleiben die Wurzeln wegen der Stickstoffgehalts im Boden.

**Grober Kompost**- der noch gut die Feuchtigkeit zurückhält.

**Zerkleinerter Heckenschnitt** aus jungen Trieben.

**Rindenmulch** und **Gehölzhäcksel**: ist geeignet Wege, Obst-, Beerenstrauchanlagen und Wege - aber wegen des Säuregehalts nicht gut für die Gemüsebeete und Blumenstauden,

**Herbstlaub** - bildet unter Hecken und Bäumen eine natürliche Mulchschicht.

Abgeerntete Beetflächen dürfen über Winter nicht zu viel Feuchtigkeit verlieren. Deshalb ist es gut, im Herbst zu Mulchen. Im Winter finden viele Tiere unter der Mulchschicht ein reiches Nahrungsangebot. Die Temperatur unter der Streuschicht darunter ist ausgeglichener und stellt einen wichtigen Schutzmantel für die Bodenlebewesen dar.

Aber auch ein Sommerbeet sollte nach der Bodenlockerung gemulcht werden. In dieser Streuschicht leben zahllose Tiere und Pilze, die für den Abbau des organischen Materials von Bedeutung sind. Die Mulchschicht ist eine ständige Nährstoffquelle für die Bodenlebewesen.

Asseln zersetzen die Blattreste, Regenwürmer und andere Bodentiere sorgen durch ihre Tätigkeit für die Bodenlockerung. Organisches Material wird so auf natürliche Weise eingearbeitet und abgebaut. Nährstoffe für die Pflanzen werden verfügbar gemacht und gehen in den Stoffkreislauf zurück.

### Mulchregeln

Im zeitigen Frühjahr wird bei feuchten und schweren Böden die restliche Mulchschicht vom Winter ca. eine Woche vor der Aussaat entfernt, damit sich der Boden erwärmen und abtrocknen kann.

- Erst nach der Bodenerwärmung und Bepflanzung mit einer Pflanzenhöhe von ca. 10 cm wird erneut im Gemüsebeet mit dem Mulchen begonnen. Beim Aufbringen des Mulchmaterials dürfen keine Setzlinge oder Saatrillen abgedeckt werden.
- Grünes, saftiges Material antrocknen lassen und dann dünn auftragen, da sich sonst Schnecken ausbreiten können. Mulchschicht nach Bedarf immer wieder erneuern.
- Samentragende Pflanzen, Wurzelunkräuter wie z.B. Quecke oder Vogelmiere und kranke Pflanzenteile werden nicht zum Mulchen verwendet.
- Bei der Zersetzung von strohigem oder holzigem Material entziehen die Mikroorganismen dem Boden Stickstoff. Dieser Stickstoffverlust muss dann durch stickstoffhaltige Zusatzdüngung (z.B. Hornspäne) ergänzt werden.